

Ergebnisprotokoll zur 2. Bürgerwerkstatt im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes Verkehr für die Landeshauptstadt Potsdam am 30.05.2023

LH Potsdam
StEK Verkehr

Bürgerwerkstatt
Di 30.05.2023

Ort:	Humboldt Gymnasium Potsdam; Heinrich-Mann-Allee 104 C, 14473 Potsdam
Zeit:	30.05.2023, 18.00-20.55 Uhr
Anzahl der Bürger*innen:	32
Teilnehmende Potsdam:	Herr Krüger Herr Olm Herr Schenke Frau Schulz Herr Schwartzbach Herr Weber Frau Woiwode
Teilnehmende Ramboll:	Frau Freimuth Frau Opferkuch Herr Reimann

Anlagen

- Präsentation

Tagesordnung und Ablauf

18.00 bis 18.03	Begrüßung durch Herrn Schenke Herr Schenke begrüßt die Anwesenden und führt in das Thema ein. Das Stadtentwicklungskonzept Verkehr stellt das Leitbild für die Verkehrsentwicklung sowie die Investitionsplanung in der Landeshauptstadt Potsdam dar. Zuletzt wurde das Konzept 2014 bis zum Zeithorizont 2025 erarbeitet und ist nun fortzuschreiben. Ziel der weiteren Verkehrsentwicklung in Potsdam ist u. a. die Sicherung der Mobilität der Bevölkerung bei gleichzeitiger Verringerung der Umweltbelastung.
18.03 bis 18.05	Begrüßung durch Moderator Herr Reimann begrüßt die Anwesenden und stellt den Ablauf der Veranstaltung und die Ziele dar. Ziel ist es die Bürgerschaft über den aktuellen Arbeitsstand zu informieren und in die Konzeption insbesondere in die Leitbild- und Zielentwicklung sowie die Maßnahmenentwicklung einzubeziehen.
18.05 bis 18.20	Vorstellungsrunde Die Anwesenden stellen sich vor. Anwesend sind 32 Bürger*innen, 7 Vertreter der Stadtverwaltung sowie 3 Vertreter des die Stadt im Prozess unterstützende Unternehmen Ramboll. Der Großteil der Bürger*innen kommt aus Babelsberg und ist mit dem Fahrrad gekommen. Wichtig sind den Bürger*innen u. a. Input zuge-

LH Potsdam
StEK Verkehr

Bürgerwerkstatt
Di 30.05.2023

18.20 bis 19.10

ben und die Stadt mitzugestalten, die Vereinbarkeit der Verkehrsträger bei Förderung des Umweltverbundes, die Verkehrssicherheit und die Reduktion der Umweltbelastungen.

Vortrag durch Herrn Weber und Beantwortung inhaltlicher Fragen

Herr Weber stellt das Arbeitsprogramm, die Bestandsanalyse, die Evaluation des Stadtentwicklungskonzeptes 2013 sowie den aktuellen Stand zur Leitbild- und Zielentwicklung vor.

Verständnisfragen:

Eine Mobilitätsstation ist ein Ort, an dem verschiedene Sharingangebote zusammengefasst und ausgeliehen werden können. Sie finden sich häufig an Bahnhöfen.

Da die Stadt wächst, sollte u.a. der Anteil des Kfz-Verkehrs (Wege) reduziert werden. Damit soll erreicht werden, dass nicht noch mehr Personenkilometer im Kfz-Verkehr entstehen.

Fuß- und Radverkehrskonzept ordnen sich dem StEK unter.

Die Verkehrsmodellierung enthält das gesamte Straßen und ÖPNV-Netz. Es werden reale Belastung abgebildet und es wird dargestellt, wo der Verkehr im Netz stattfindet. In das Modell gehen auch eine große Anzahl an Strukturdaten, z. B. die Bevölkerung und die Arbeitsplätze ein. Das Modell wird auf Zählraten geeicht. Es können Maßnahmen in Modell eingefügt und damit Effekte analysiert werden. Es werden die Verkehrszählungen an den Brücken ausgewertet.

Das Konzept muss auch finanzierbar sein. Zum Teil sind hier Landesförderungen nötig. Den Bestand zu erhalten hat eine hohe Priorität bspw. Brückensanierungen, Aufteilen und Umgestalten der Straßenräume etc.

Anmerkungen:

Kinder und Jugendliche sollten beteiligt werden:

Kinder- und Jugendliche wurden im Rahmen einer Online-Befragung und eines Workshops beteiligt. Rund 500 Fragebögen wurden ausgefüllt und die Ergebnisse im Rahmen des Workshops reflektiert und diskutiert.

Unfallzahlen sollten ausgewertet werden:

Die Unfallzahlen wurden bisher nicht betrachtet. Eine mögliche Auswertung wird durch die Landeshauptstadt geprüft.

Radabstellanlagen sollten berücksichtigt werden:

Die Schaffung von Radabstellanlagen ist losgekoppelt von der Schaffung von Mobilitätsstationen. Dies ist u. a. vorgesehen an Bahnhöfen.

Umsteigezeiten sollen gewährleistet sein:

Für den Bahnhof Potsdam-Rehbrücke sollte eine niveaufreie Querung geprüft werden, damit Fußwege verkürzt werden, der ÖPNV (v. a. Bus) sowie der Kfz Verkehr weniger im Stau im Zuge der Schrankenschließung stehen und damit die Fahrpläne eingehalten werden können sowie Umsteigemöglichkeiten vereinfacht werden.

Es sollen Straßenräume zu Gunsten des Umweltverbundes umgestaltet werden:

Straßenraumgestaltung ist eine wichtige Option. Die Möglichkeiten sind an einigen Stellen wie der Zeppelinstraße schon ausgeschöpft.

Wirtschaftsverkehr soll berücksichtigt werden:

Der MIV ist der reine Personenverkehr von privaten Fahrten. Wirtschaftsverkehr wie z. B. der Lieferverkehr gehört nicht zum MIV, wird aber im StEK-V und im Modell trotzdem berücksichtigt.

Der P+R Wetzlarer Straße sollte im Rahmen des Konzeptes überprüft werden:

Das Konzept wird im StEK-V berücksichtigt.

Es sollten auch Flächenverteilungen und Kosten berücksichtigt werden:

Bei der Evaluierung werden Flächenverteilungen und Kosten nicht berücksichtigt, da diese zum Teil nicht nach Verkehrsarten zu trennen sind.

Es sollten für den ÖV auch Fähre und eine Seilbahn berücksichtigt werden.

Die Fähre wird im Verkehrsmodell als ÖPNV berücksichtigt.

- | | |
|-----------------|---|
| 19.10-20.50 | <p>Diskussion in 3 Arbeitsgruppen und Zusammenführen der Ergebnisse</p> <p>Das Plenum wird in 3 Arbeitsgruppen geteilt. In den Arbeitsgruppen werden jeweils die Leitbilder und Ziele sowie Maßnahmen zur Zielerreichung gesammelt. Hierzu schreiben die Anwesenden Schlagworte auf Karten. Anschließend diese in der Arbeitsgruppe gesammelt und besprochen.</p> <p>Jeweils zwei Vertreter*innen aus einer Arbeitsgruppe stellen dem Plenum die wesentlichen Ergebnisse vor.</p> |
| 20.50 bis 20.55 | Verabschiedung durch Herrn Reimann und Herrn Schenke |
| ab 20.55 | <p>Priorisierung von Leitbilder- und Zielen sowie Maßnahmen</p> <p>Jeder Teilnehmende hat zu Beginn 4 Punkte bekommen. Mit diesen können die Bürger*innen nun die für sie am wichtigsten Leitbilder und Ziele und Maßnahmen priorisieren.</p> |

Diskussion in Arbeitsgruppen und Zusammenführung der Ergebnisse

Jeweils zwei Vertreter*innen aus einer Arbeitsgruppe stellen dem Plenum Ergebnisse ihrer Gruppe vor. Die nachfolgenden Darstellungen geben das Gesprochene wieder und stellen keine Wertung oder Priorisierung dar. Die Inhalte der Karten werden im Nachgang durch LHP ausgewertet.

Gruppe 1 - Ziele:

- Trennung von Radschnellwegen und Hauptverkehrsstraßen
- Beispiele aus den Niederlanden: bauliche Trennung um Vorfahrt zu signalisieren
- Frequenz und Zuverlässigkeit von ÖPNV
- Radverkehr: hauptsächlich Sicherheit
- Temporeduzierung auf Straßen
- Klimaverbesserung und Senkung Lärmemissionen
- Stadtklima verbessern
- In Abgrenzung zu globalen Klimazielen: konkrete Wirkung auf das Stadtklima (z. B. CO₂) im Konzept berücksichtigen
- Intuitive Verkehrsanlagen (nicht unbedingt überall strikte Trennung), aktive Ampeln

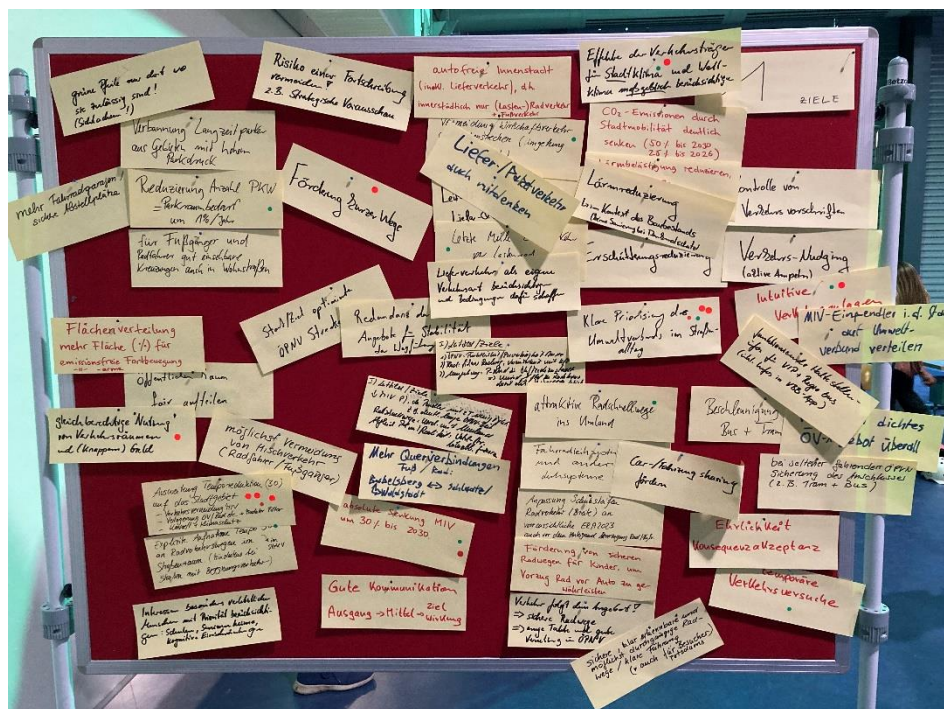
LH Potsdam

StEK Verkehr

Bürgerwerkstatt

Di 30.05.2023

- Temporäre Verkehrsversuche, Dinge einfach ausprobieren für 1 Jahr
- Globalere Ziele: Stadt der kurzen Wege
- Risiko: das „Bewährte“ wird fortgeschrieben, mithilfe Methoden der strategischen Vorausschau verschiedene Zukunftsszenarien erarbeiten und Planung darauf abstimmen
- Bestehende rechtliche Möglichkeiten für die Anordnung von Tempo 30 nutzen und die Ausweisung von Tempo 30 in das StEK-Verkehr aufnehmen
- Thema Sicherheit bei der Mischung verschiedener Verkehrsträger (Konflikte mit Fußgängern)



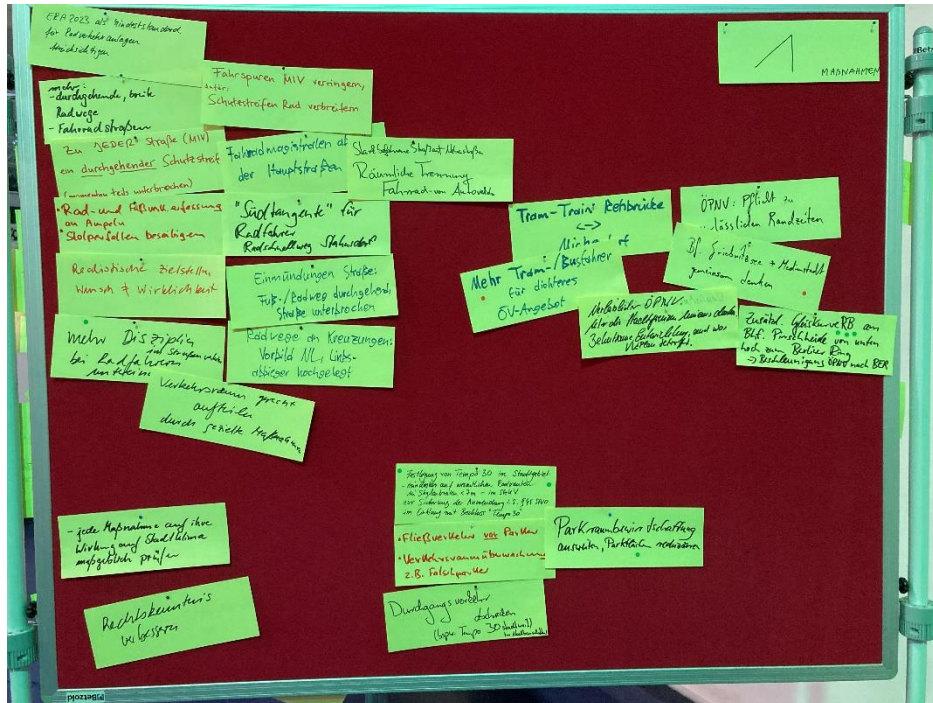
Gruppe 1 - Maßnahmen:

- Fahrradsicherheit, durchgehende Fahrradwege, Fahrradstraßen, Einmündungssituationen
- ÖPNV: muss verlässlich sein
- BER Anbindung mit ÖPNV
- Parkraumbewirtschaftung
- Beruf Tramfahrer/Busfahrer attraktiv gestalten
- Durchgangsverkehr wurde diskutiert
- Ziele in Potsdam über Potsdam hinaus kommunizieren

- Große Klammer: Fairness zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern und in der Nutzung des Verkehrsraumes und der zur Verfügung stehenden Geldern

LH Potsdam
StEK Verkehr

Bürgerwerkstatt
Di 30.05.2023



Gruppe 2 - Ziele:

- Starker Fokus auf Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, insb. Schwächste
- Barrierefreiheit
- Lärmbelastung reduzieren
- Klimaneutralität
- Feinstaubbelastung und Abgase reduzieren
- Flächenversiegelung reduzieren und keine weitere Zunahme
- Wahrnehmung (Tempo): es kann auch mal etwas länger dauern und alles etwas beruhigt wird
- Radverkehr auch auf Kosten anderer Verkehrsteilnehmer attraktiver zu machen
- Lastenräder berücksichtigen bei der Radwegplanung (Konflikt zwischen breiten Lastenrädern und SUV)
- ÖPNV und Park and Ride
- Sicherheit für Räder an Stellplätzen

LH Potsdam
StEK Verkehr

Bürgerwerkstatt
Di 30.05.2023

- Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des ÖPNV (Thema Bahnhäusfälle, Verspätungen)
- Flächengerechtigkeit, Aufteilung des Straßenraums um allen Verkehrsteilnehmern gerecht zu werden
- Es soll keine Verlierer im Konzept geben, sondern ein gemeinsames Miteinander sein
- Je konkreter es war, desto mehr Bilder hat man im Kopf
- Vision hinter dem Verkehrskonzept muss visualisiert und den Menschen vermittelt werden (Konzepte wie in Barcelona, damit man denkt, da möchte ich leben), damit Autofahrer besser überzeugt werden
- CO2 Obergrenzen sollen für das Konzept entwickelt und festgelegt werden (nicht nur Modal Split als Kennwerte heranziehen)
- Visionäres Denken: MIV-Anteil soll deutlich reduziert werden. Wenn bei einer wachsenden Stadt mehr der Umweltverbund genutzt werden soll, müssen die Straßenräume deutlich zugunsten Umweltverbund angepasst werden. Bei einem Konstant-Halten der Verkehrsleistung im MIV könnten die Straßenräume gar nicht zum Umweltverbund umgestaltet werden. Daher sollte Verkehrsleistung im MIV trotz steigender Bevölkerungszahl auch sinken, da nur so Platz für die Förderung des Umweltverbundes entsteht.



Gruppe 2 - Maßnahmen:

- konnten innerhalb der Gruppe wegen Zeitmangel nicht mehr diskutiert werden und wurden nur angeklebt, deshalb werden sie nicht präsentiert

LH Potsdam
StEK Verkehr

Bürgerwerkstatt
Di 30.05.2023



Gruppe 3 - Ziele:

- Sicherheit: Querungen, Unfallschwerpunkte
- ÖPNV, Tramnetzerweiterung, mehr und schneller
- Emissionen verringern bspw. über Reduzierung des MIV Anteils (auch absolut)
- Tempo 30

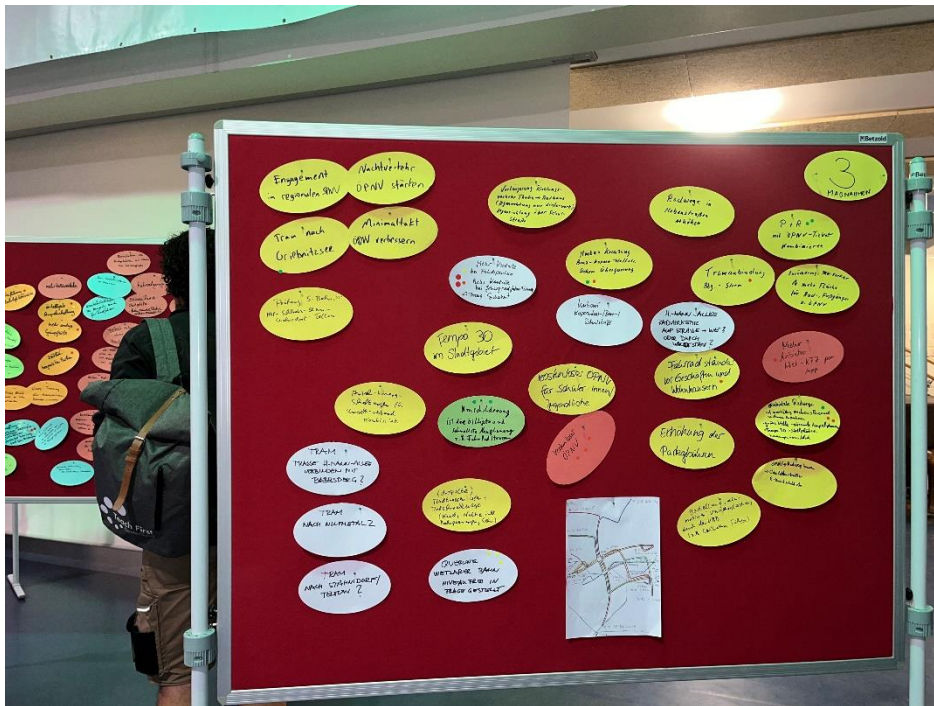
LH Potsdam
StEK Verkehr

Bürgerwerkstatt
Di 30.05.2023



Gruppe 3 - Maßnahmen:

- Konkretisierung des ÖPNV Ausbaus, verschiedene Lösungen um Tramnetz auszubauen
- Konkrete Unfallschwerpunkte und nicht optimale Kreuzungen und konkrete Verbesserungsvorschläge
- Tempo 30
- Vernetzung Park and Ride attraktiver gestalten (Lage, Ticket)
- Finanzierung (Parkgebühren) damit MIV mehr zur Verkehrswende beitragen kann
- Kontrolle und Überwachung (insb. Fahrradschutzstreifen, dort wird Sicherheitsabstand nicht eingehalten)
- Hinterfragen, wieso jemand ein Auto hat und wieso er es nutzt! Welche Bevölkerungsgruppen und welche Siedlungsbereiche sind die, die Autos benutzen
- SUV Nutzung beim Thema Schulweg, Schulwegkonzepte allgemein erarbeiten und als politische Zielstellung übernehmen
- Kindertaugliche Verkehrsstruktur



Priorisierung durch Bürger*innen

Jeder Teilnehmende hat zu Beginn 4 Punkte bekommen. Mit diesen können die Bürger*innen nun die für sie am wichtigsten Leitbilder / Ziele und Maßnahmen priorisieren.

Wichtigste Ziele:

Vergebene Punkte	Ziel
5	Ausweitung Temporeduktion auf das Stadtgebiet
4	Klare Priorisierung des Umweltverbunds im Straßenalltag
4	MIV-% absolut reduzieren
4	Lokale Mobilitätslösungen vs. Verkehrspolitik(z. B. INSEK, City-Maut, Umweltstadt + Vorbild Potsdamer Land)
3	Verkehrslärm reduzieren
2	Absolute Senkung MIV um 30 % bis 2030
2	Effekte der Verkehrsträger für Stadtklima und Weltklima maßgeblich berücksichtigen
2	Intuitive Verkehrsanlagen
2	TRAM-Netz erweitern als Hauptträger ÖPNV
1	Gleichberechtigte Nutzung von Verkehrsräumen und (knappen) Geld
1	Förderung kurzer Wege
1	Vermeidung Wirtschaftsverkehr auf Nebenstrecken

LH Potsdam
StEK Verkehr

Bürgerwerkstatt
Di 30.05.2023

Vergebene Punkte	Ziel
1	Letzte Meile Lieferverkehr per Lastenrad
1	Attraktive Radschnellwege ins Umland
1	Temporäre Verkehrsversuche
1	Flächenverbrauch reduzieren
1	Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer Senioren, Kinder, Jugend, Mobilitätseingeschränkte
1	Sicherheit
1	Absolute Reduzierung der MIV-Fahrzeug-km (um Platz für Umweltverbund zu schaffen)
1	Orientierung an internationalen Vorbildern (Kopenhagen, Münster, Barcelona)
1	Verständnisvolles Miteinander – keine Feindbilder schaffen
1	ÖPNV-Attraktivität verbessern
1	Hubsystem für alternatives Logistik intermodal
1	Ambitionierte Zielsetzung von Flächengerechtigkeit
1	Radverkehrsanlagen Qualität vor Quantität
1	Kindertaugliche Verkehrsstruktur übergreifende Schulwegplanung

Wichtigste Maßnahmen

Vergebene Punkte	Maßnahmen
9	Schaffung sicherer Radinfrastrukturen Protected Bikelane statt Schutzstreifen
4	Mehr Kontrolle bei Falschparkern, mehr Kontrolle bei Gehwegradfahrer*innen
4	Falschparkerkontrolle
3	Geschützte Radwege, OA arbeitsfähig machen → Personal – wirksame Maßnahmen: grüne Welle, getrennte Ampelphasen, Tempo 30, Stellplätze, Kreuzungen übersichtlich
3	Zusätzliche Gleiskurve RB am Bhf. Pirschheide von unten hoch zum Berliner Ring → Beschleunigung ÖPNV nach BER
3	Querung Wetzlarer Bahn Niveaufrei in Frage gestellt
3	Kostenloser ÖPNV
2	Festlegung von Tempo 30 im Stadtgebiet
2	Freiheit schaffen aber auch Verantwortung einfordern
2	Umschilderung ist die billigste und schnellste Neuplanung z. B. Fahrradstraßen

Vergebene Punkte	Maßnahmen
2	Umbau Kreuzung Benz-Kopernikus-Walfstr. Sichere Überquerung
2	P+R mit ÖPNV-Ticket kombinieren
2	Mit temporäre Maßnahmen neues ausprobieren
1	Mehr Disziplin im Straßenverkehr und bei Radfahrer untereinander
1	Mehr Tram- und Busfahrer für dichteres ÖV-Angebot
1	Parkraumbewirtschaftung ausweiten, Parkflächen reduzieren
1	Bahnhof Griebnitzsee und Medienstadt gemeinsam denken
1	Fahrradstraßen auch im Zentrum
1	Unterführung des Bahnhofs Rehbrücke
1	Intelligente Ampelschaltung
1	Mehr analoge grüne Pfeile
1	Zeitlich begrenztes Parken
1	Ausbau Radschnellwege
1	Streichung von Parkplätzen
1	Klare Maßnahmen zur Partizipation z.B. Bürgerräte (Bürger, Experten, Moderator)
1	Simulationsvalidierung und Verifikation mittels Predaten mittels Google, Apple, Co
1	Tram nach Griebnitzsee
1	Tramanbindung Babelsberg - Stern
1	Fahrradstände vor Geschäften und Wohnhäusern

LH Potsdam
StEK Verkehr
Bürgerwerkstatt
Di 30.05.2023